



Ja, richtig – die Kirche feiert Geburtstag!

Nicht das Gebäude, sondern die Gemeinschaft der Christen – also du und ich, deine Familie, der Herr Pfarrer, deine Freunde, die Nachbarin, alle Christen.

Weißt du auch, woran man uns Christen erkennt?

Wir sind getauft und gehen zum Gottesdienst in die Kirche.

Und wir alle feiern die christlichen Feste, die an Jesus Christus erinnern - wie zum Beispiel Weihnachten, Karfreitag, Ostern und auch Pfingsten.

Pfingsten kommt von dem griechischen Wort „Pentekoste“, das heißt der 50. Tag. Pfingsten feiern wir am 50.sten Tag nach Ostern. Pfingsten ist der Abschluss der Osterzeit.

Was geschah seit Ostern?

Jesus war auferstanden. Er war nicht immer da, aber er zeigte sich immer wieder den Jüngern und auch anderen Menschen. Jesus war auch wieder öfters mit den Jüngern unterwegs, sprach mit ihnen, erzählte ihnen vom Reich Gottes. Alles war fast wie vorher.

40 Tage nach seiner Auferstehung war Jesus mit seinen Jüngern draußen vor Jerusalem, als er vor ihren Augen in den Himmel emporgehoben wurde - *Christi Himmelfahrt*

In der Bibel steht: *Und als er mit ihnen beim Mahl war, befahl er ihnen, Jerusalem nicht zu verlassen, sondern zu warten auf die Verheißung des Vaters, die ihr – so sprach er – von mir gehört habt; denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit dem Heiligen Geist getauft werden nicht lange nach diesen Tagen. Apg 1, 4-5*



Das Pfingstwunder

Dann war das Pfingstfest da.

Es waren viele Menschen in der Stadt. Von überall waren sie gekommen, aus vielen verschiedenen Ländern, von fern und nah. Sie alle wollten in Jerusalem das Fest feiern und im Tempel ein Opfer bringen.

Auch die Jünger waren da. Sie versammelten sich mit Maria, der Mutter Jesu, und anderen Frauen, die Jesus nachgefolgt waren, in einem Haus um zu beten.

Alle saßen zusammen, als plötzlich ein heftiger Sturm vom Himmel fegte, ein Rauschen und Brausen erfüllte das ganze Haus. Es erschien ein Feuer und über ihren Köpfen leuchteten helle Flammen, wie Feuerzungen, die sich auf jeden von ihnen niederließen.

Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt, so wie Jesus es ihnen angekündigt hatte.

Vor dem Haus hatten sich inzwischen viele Menschen versammelt, die das laute Getöse des Sturms hörten. Sie wollten wissen, was da vor sich ging.

Da traten die Jünger und die Frauen aus dem Haus und begannen plötzlich in fremden Sprachen zu reden. Die Leute wunderten sich und sagten: „Das sind doch Galiläer, die da sprechen. Doch jeder von uns hört sie in seiner eigenen Sprache, obwohl wir doch aus ganz verschiedenen Ländern kommen. Wie kann das sein?“

Andere sagten: „Die sind ja betrunken vom süßen Wein.“

Doch da trat Petrus nach vorne. Er bat alle, still zu sein und ihm zuzuhören.

Dann sagte er: „Ihr Leute, hört mir genau zu. Diese Männer und Frauen, die da reden, sind nicht betrunken. Wisst ihr, was hier geschehen ist? Jesus hat uns den Heiligen Geist geschickt.“ Und dann erzählte Petrus den Menschen von Jesus, von den Kranken, die er gesund gemacht hatte, und von allen wunderbaren Dingen, die er getan hatte.

Aber er sprach auch vom Leiden Jesu, von seinem Tod am Kreuz und von seiner Auferstehung.

Die Leute staunten über die Predigt des Petrus, dessen Worte sie mitten ins Herz trafen.

Sie fragten Petrus: „Was sollen wir tun?“ Und Petrus sagte: „Glaubt an Jesus und lasst euch taufen. Dann werdet auch ihr den Heiligen Geistes empfangen.“

Etwa dreitausend Leute folgten an diesem Tag dem Aufruf des Petrus.

Sie wollten auch zu Jesus gehören und ließen sich taufen.



Und dann gingen die Jünger in die Welt hinaus, um allen Menschen von Gott und von Jesus und seinen Taten zu erzählen. Viele Leute wollten fortan mit ihnen beten und an Jesus glauben. So verbreitete sich die Kunde von Jesus und das war die Geburtsstunde der Glaubensgemeinschaft.

Auch wir feiern in der Kirche Gottesdienst, wir hören die Worte Jesu, die von seinen Jüngern erzählt wurden und die auch in der Bibel stehen.

Wir beten und singen und feiern das Abendmahl.

Und wir feiern zu Pfingsten Geburtstag.



Wir wünschen Dir und Deiner Familie ein schönes Pfingstfest!



Diesmal haben wir für dich ein Ausmalbild, da kannst du über den Köpfen der Jünger die Flammen des Heiligen Geistes selbst gestalten. Du kannst sie mit Fingerabdruck machen, oder malen, oder aus Buntpapier ausschneiden und aufkleben,....

Vielleicht magst du auch ein Pfingstteelicht basteln? Wenn du ein elektrisches Licht hineinstellst, kannst du es auch in dein Zimmer stellen.

Dann kannst du dir auch noch einen Pfingstfeuerball basteln.

Wenn du ihn an der Schnur kreisen lässt, hörst du das Brausen des Windes, wie es die Jünger zu Pfingsten in Jerusalem gehört haben.

Pfingstteelicht



Du brauchst:

1 leeres Glas

Seidenpapier in gelb, orange und rot

Klebstoff

Teelicht – LED Kerze

aus dem Seidenpapier Flammen ausschneiden, abwechselnd überlappend auf das Glas kleben, Teelicht hineingeben.

Schleuderbälle



1 Tennisball oder ein Sackerl mit etwas Sand

1 Stoffquadrat ca 30 x 30 cm

3 Streifen Krepppapier 120 cm x 3 cm

1 Schnur oder festes Band

Und so geht's:

Ball oder Sandsackerl mittig auf den Stoff legen.

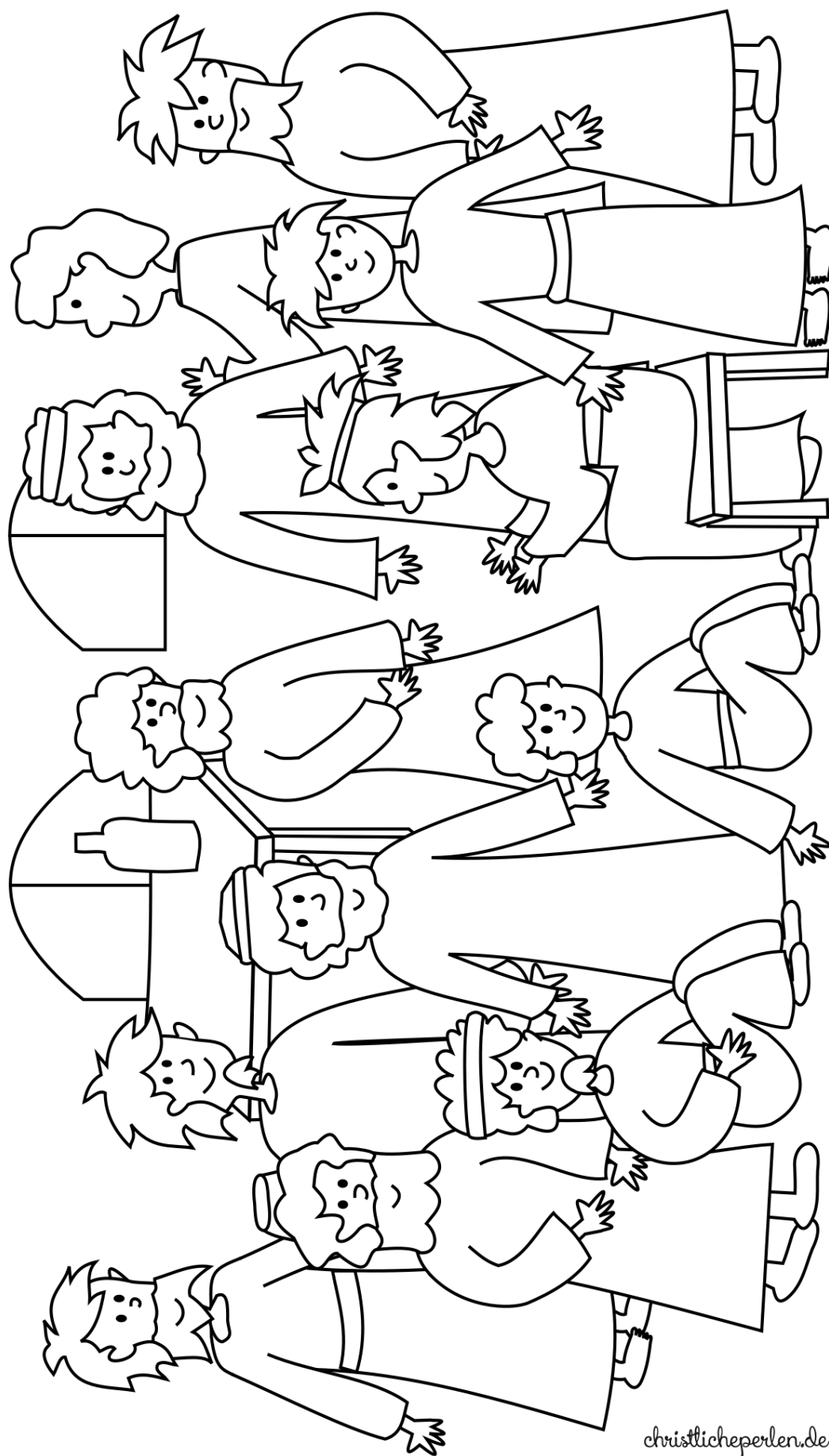
Die Krepp-Papier Streifen ebenfalls in die Mitte des Stoffes legen.

Die Stoffecken nach oben klappen und das Tuch mit der Schnur festbinden.

Den Ball an der Schnur kreisen lassen – das macht ein surrendes Geräusch.

Du kannst auch während dem Kreisen den Ball wegschleudern und vielleicht mit einem Freund ein Zielwerfen machen.





christlicheperlen.de

Male das Bild zu Apostelgeschichte 2 aus und stempel mit dem Finger und gelber / orange / roter Wasserfarbe
Feuerflammen über die Köpfe oder schneide Flammen aus farbigem Papier aus und klebe sie über die Köpfe.

